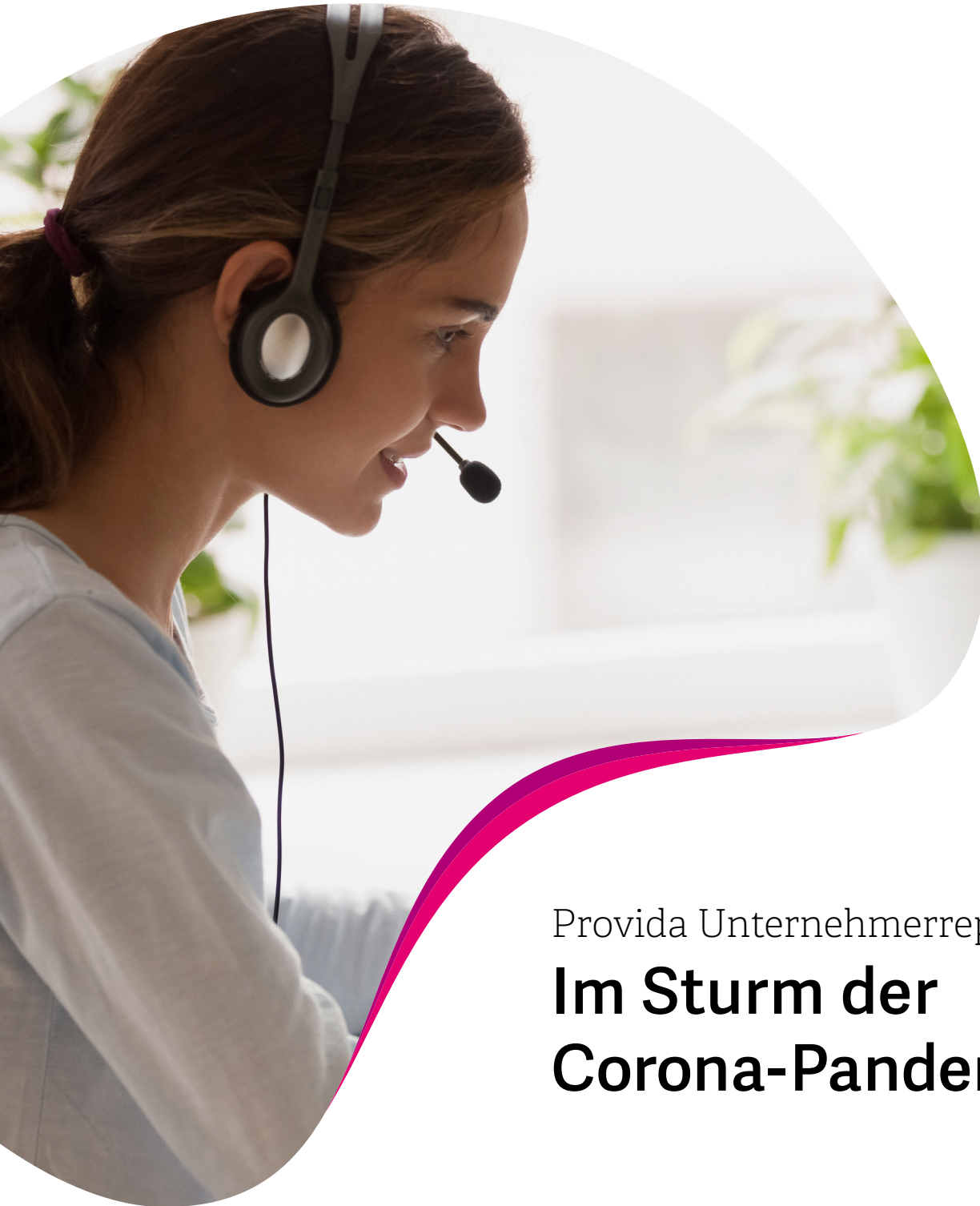


In Zusammenarbeit mit:

PROVIDA
■ ■ ■ ■

 **OST**
Ostschweizer
Fachhochschule



Provida Unternehmerreport
**Im Sturm der
Corona-Pandemie**

Eine Wirtschaftsstudie von Provida
Durchgeführt durch das IFU Institut
für Unternehmensführung,
Kompetenzzentrum für Finanz-
management und Controlling



Inhalt

Alles auf einen Blick

- 4 Wesentliche Ergebnisse auf einen Blick
- 5 Neutraler Ausblick aufgrund der Corona-Pandemie
- 6 Sinkende Unternehmensführungsgrößen
- 8 Finanzgrößen: Liquidität im Fokus
- 9 Die Herausforderungen für das Jahr 2021
- 10 Massnahmen für das Jahr 2021 zur Bewältigung der Corona-Pandemie
- 11 Corona und die Kundenbeziehung
- 12 Corona und die Lieferantenbeziehung
- 13 Corona und die Mitarbeiterbeziehung
- 14 Methodik des Provida
Unternehmerreports (PUR)



Wesentliche Ergebnisse auf einen Blick

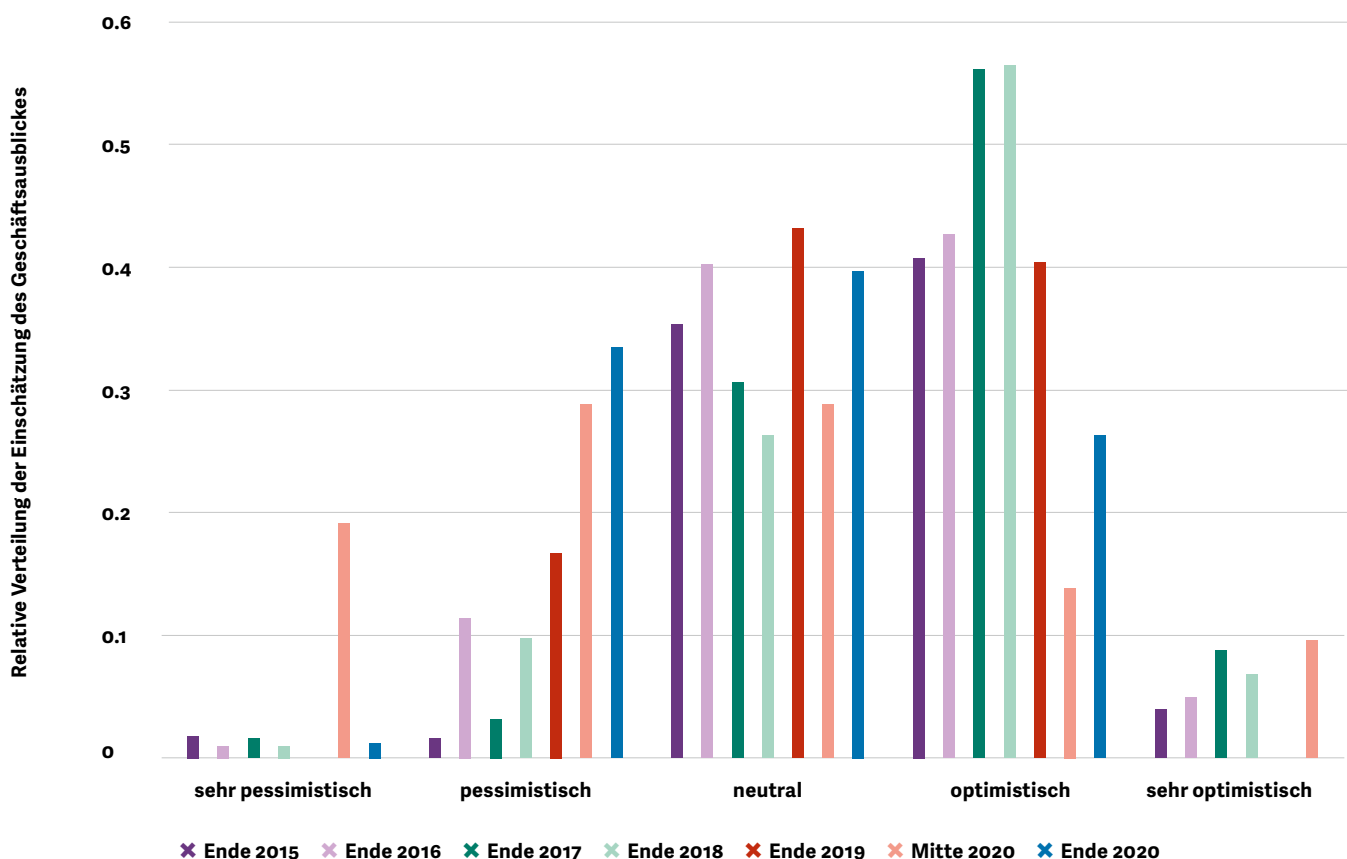
Der unternehmerische Ausblick auf das kommende Jahr 2021 zeigt folgendes Bild:

- Der wirtschaftliche Ausblick auf die kommenden sechs Monate hat sich leicht neutralisiert im Vergleich zur letzten Umfrage. Allerdings ist der Ausblick mehrheitlich neutral und die Planungsunsicherheit bleibt anhaltend hoch.
- Wichtige Unternehmensführungsgrößen wie Investitionen, Auftrags- und Personalbestand haben sich im Vergleich zur letzten Befragung kaum verändert und sind leicht rückläufig.
- Bei den Finanzgrößen steht die Liquidität nach wie vor im Zentrum für die befragten Unternehmen, die Finanzgrößen haben sich aber leicht verbessert im Vergleich zur letzten Befragung.
- Die fehlende Liquidität und die Planungsunsicherheit sind zentrale Herausforderungen für das kommende Jahr. Sie verlangen von den Unternehmen maximale Flexibilität ab.
- Kurzarbeit bleibt die wichtigste Massnahme zur Bewältigung der Corona-Pandemie im Jahr 2021.
- Viele der befragten Unternehmen konnten als Folge der Corona-Pandemie ihre Beziehung zu ihrer Kundschaft mit Projekten vertiefen.
- Die Corona-Pandemie hat primär zu erhöhten Stresssituationen und krankheitsbedingten Ausfällen geführt.

Neutraler Ausblick aufgrund der Corona-Pandemie

Der wirtschaftliche Ausblick Ende 2020 auf das neue Jahr 2021 ist nach wie vor eingetrübt. Allerdings zeigt sich, dass das Bild differenzierter ist. Während sich der Anteil an sehr pessimistischem Ausblick reduziert hat, hat sich der Anteil jener Unternehmen erhöht, die pessimistisch sind. Auch die neutralen sowie die optimistischen Ausblicke haben seit der letzten Befragung prozentual zugenommen. Wenig überraschend ist der Anteil der sehr optimistischen Unternehmen null Prozent. Es lässt sich erkennen, dass der wirtschaftliche Ausblick der Unternehmensleitungen differenziert und tendenziell neutral ist. Dies ist auch mit der anhaltenden Unsicherheit zu begründen.

Einschätzung der Geschäftsentwicklung



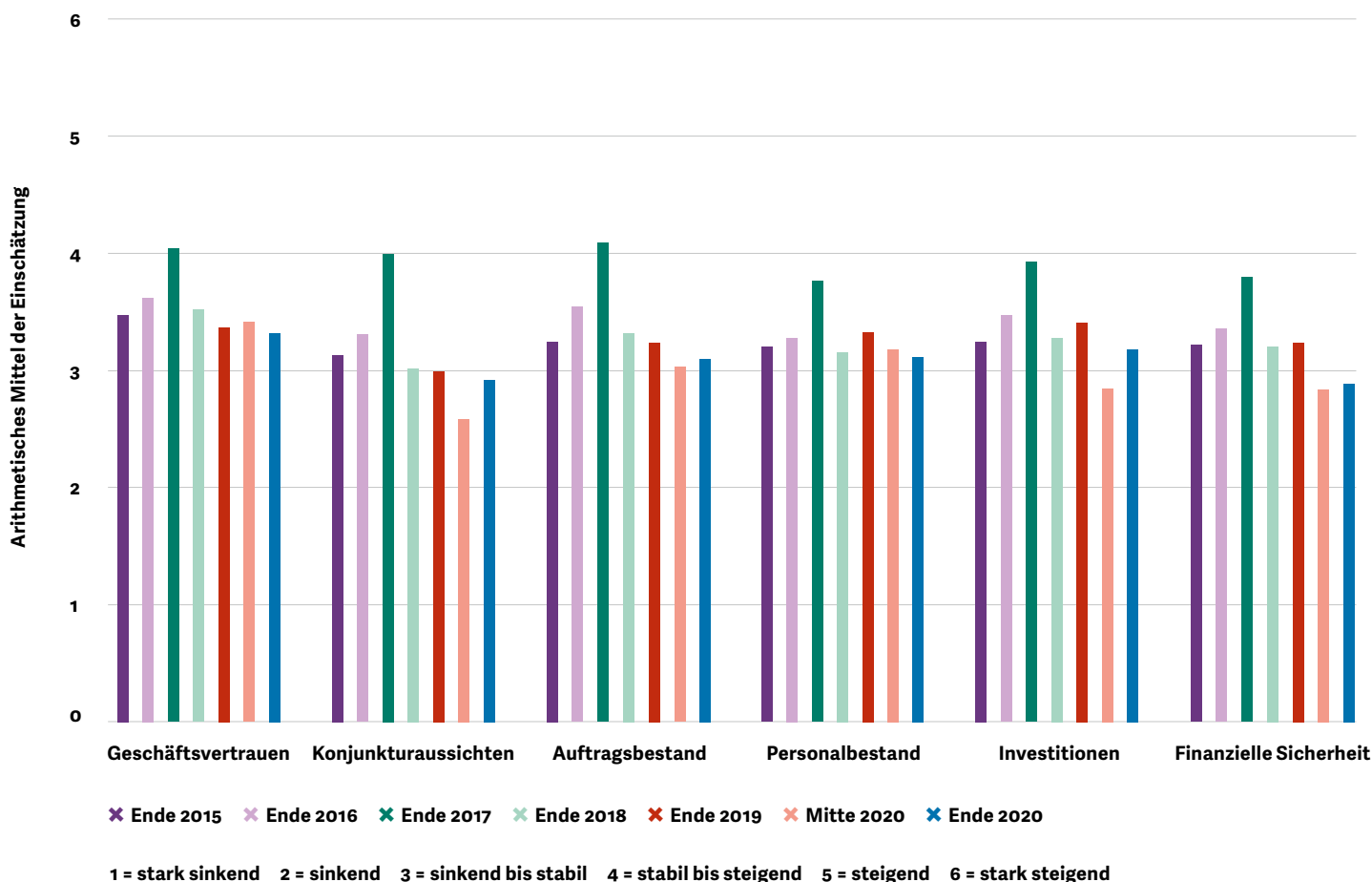
Quelle: Provida Unternehmerreport Ende 2020

Sinkende Unternehmensführungsgrössen

Für die Unternehmer ist der Ausblick neutral, bei den Unternehmensführungsgrössen zeigen sich im Vergleich zur letzten Befragung kaum Bewegungen bei den befragten Unternehmensführungsgrössen. Einzig beim Konjunkturausblick ist eine leichte Verbesserung auf tiefem Niveau zu erkennen. Insgesamt bleiben allerdings alle befragten Unternehmensführungsgrössen leicht rückläufig, was auf die Planungsunsicherheit zurückzuführen sein kann.

Auf die Frage, ob die befragten Unternehmen ihre Investitionen im Jahr 2021 wegen der Corona-Pandemie kürzen werden, bejahen dies 48 Prozent der befragten Unternehmen. Auch bei der Frage nach den geplanten Personalkürzungen bejahten 43 Prozent der befragten Unternehmen, dass sie ihren Personalbestand im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie reduzieren möchten.

Einschätzung wichtiger Unternehmensführungsgrössen



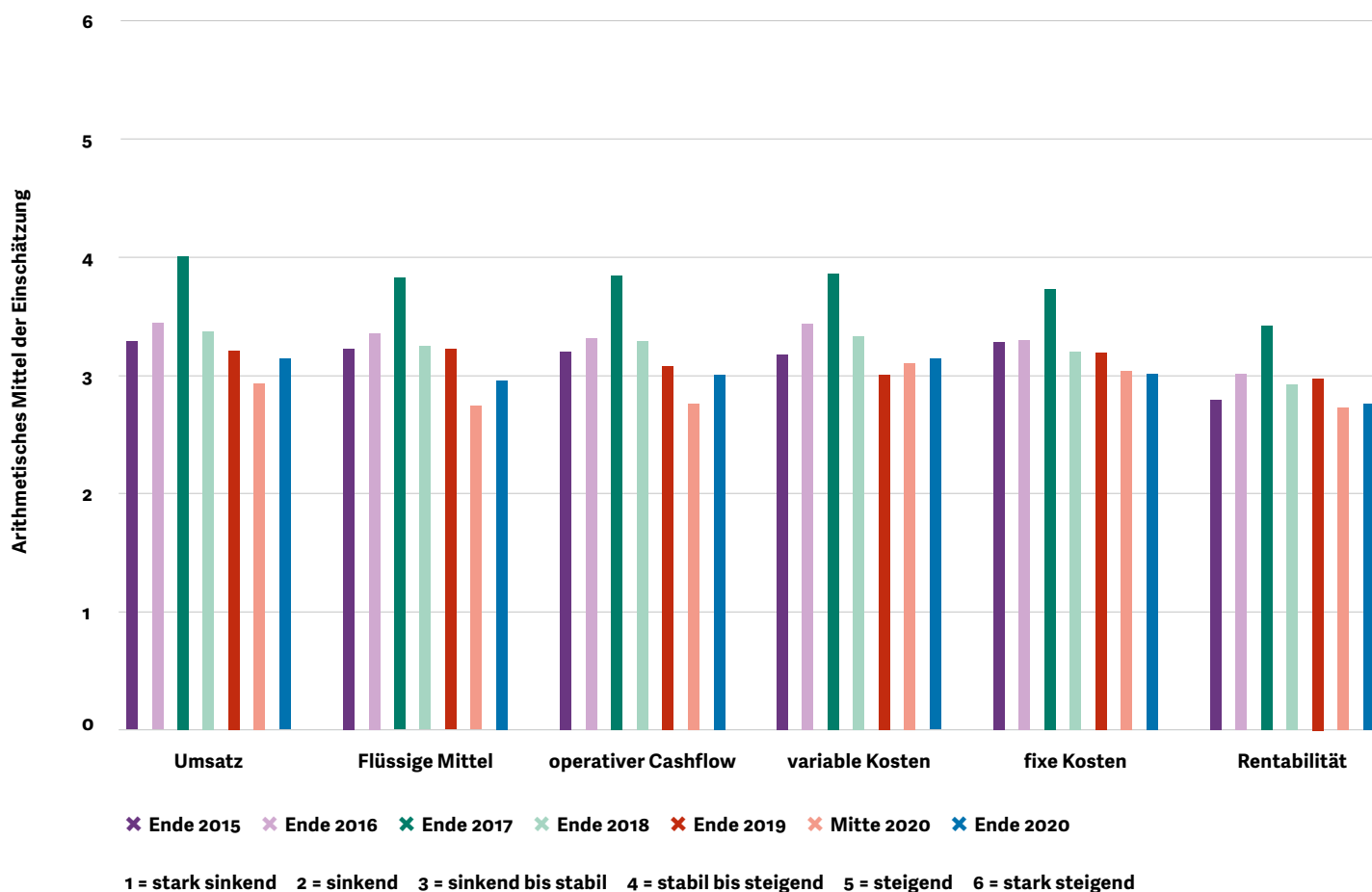
Quelle: Provida Unternehmerreport Ende 2020



Finanzgrößen: Liquidität im Fokus

Nachdem in der letzten Befragung die Existenz- und Liquiditätssicherung im Zentrum stand, haben sich jetzt die befragten Finanzgrößen insgesamt auf tiefen Niveau leicht verbessert. Dennoch sind viele der befragten Größen im Schnitt immer noch sinkend bis stabil. Allerdings scheint es, als hätten die Unternehmen entsprechende Massnahmen ergriffen, um die Liquidität zu sichern und die staatlichen Massnahmen (Corona-Kredite, Kurzarbeit) scheinen ihre Wirkung zu entfalten.

Einschätzung wichtiger Finanzgrößen

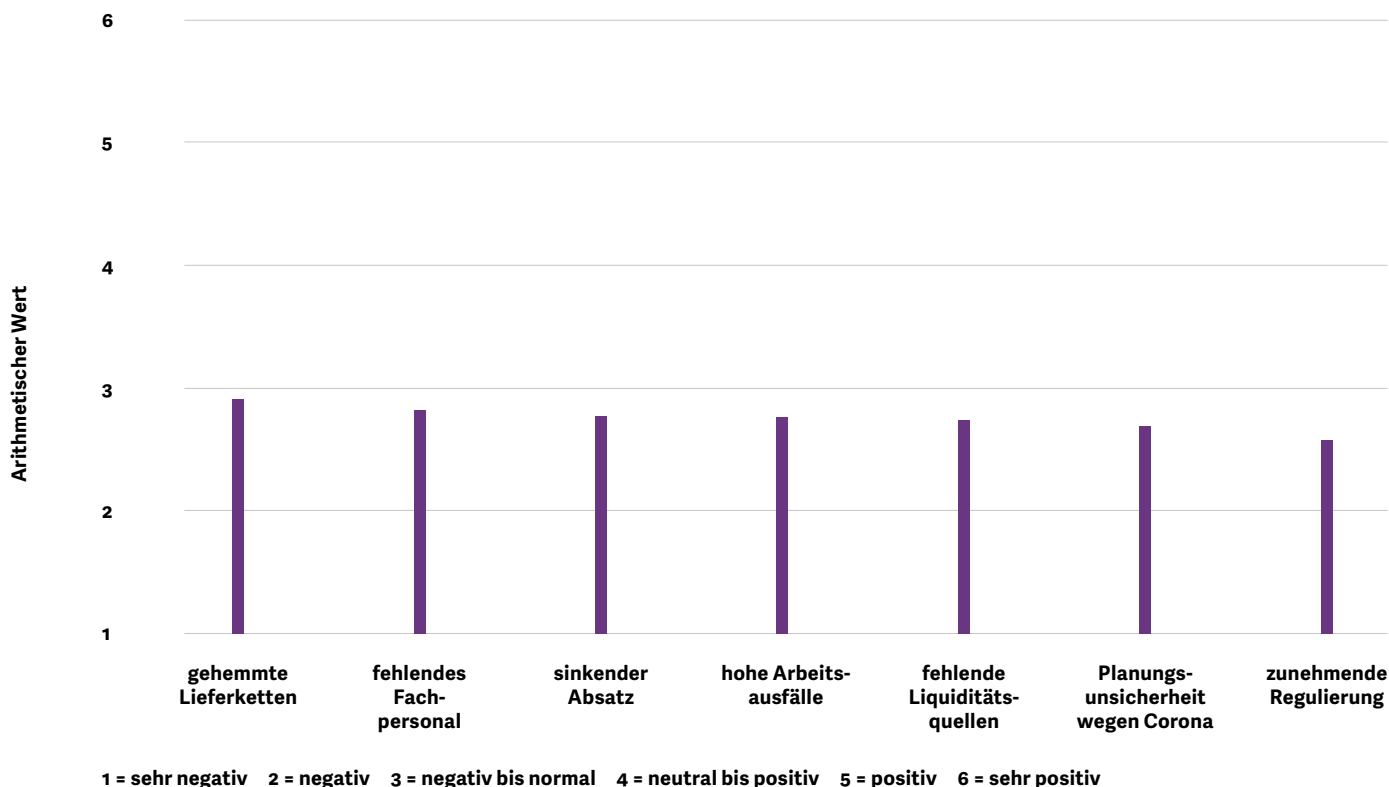


Quelle: Provida Unternehmerreport Ende 2020

Die Herausforderungen für das Jahr 2021

Die befragten Unternehmen geben bei der offenen Frage nach den Herausforderungen mehrheitlich an, dass die Liquiditätssicherung, die Nachfragegenerierung und die Personalrekrutierung sowie -haltung die zentralen Herausforderungen für das Jahr 2021 sind. Bei den gestützten Fragen zeigt sich ein vergleichbares Bild. Während die Planungsunsicherheit und die fehlende Liquidität sich bestätigen lassen, überrascht die zunehmende Regulierung als Herausforderung. Die Lieferketten werden als Herausforderung immer noch anerkannt, aber nicht mehr im gleichen Ausmass wie im Sommer 2020. Bei den weiteren Herausforderungen werden insbesondere die Erschwernisse bei der Reisetätigkeit als Herausforderung betrachtet sowie die als schleppend empfundene Impfung in der Schweiz.

Herausforderungen für das Geschäftsjahr 2021



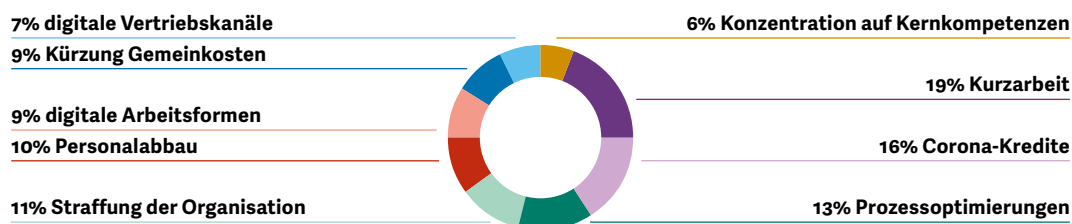
Quelle: Provida Unternehmerreport Ende 2020

Massnahmen für das Jahr 2021 zur Bewältigung der Corona-Pandemie

Auch für das kommende Jahr sind die Kurzarbeit und die Corona-Kredite die wichtigsten Massnahmen, um der Pandemie im Jahr 2021 zu begegnen. Ein Personalabbau ist erfreulicherweise nur für 10 Prozent der befragten Unternehmen eine geeignete Massnahme, um der Corona-Pandemie zu begegnen. Zuvor werden wahrscheinlich Prozesse optimiert oder die Organisation gestrafft, bevor es zu einer Kürzung des Personals kommt.

Die befragten Unternehmen geben weiter an, dass der Liquiditäts- und Finanzierungsbedarf hoch bleiben wird in den kommenden Monaten. Nur noch die Hälfte der befragten Unternehmen stimmt zu, dass die Corona-Pandemie die Digitalisierung vorangetrieben hat. Weit weniger sagen die befragten Unternehmen, dass Home-Office nach Beendigung der Pandemie die Regel sein wird. Auch sind die befragten Unternehmen nach Beendigung der Pandemie der Auffassung, dass die Mitarbeitenden wieder zuversichtlicher in die Zukunft schauen können.

Massnahmen gegen die Corona-Pandemie



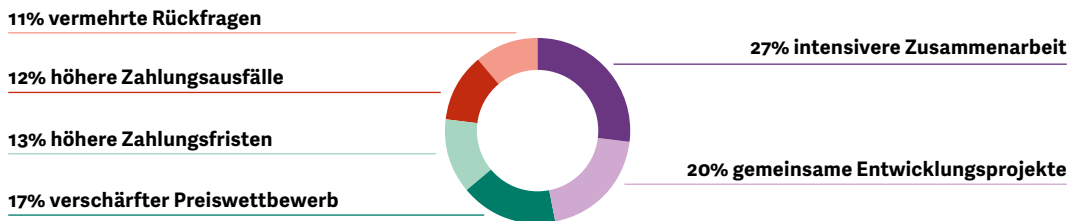
Quelle: Provida Unternehmerreport Ende 2020

Corona und die Kundenbeziehung

Die Zusammenarbeit mit der Kundschaft ist nicht nur digitaler, sie wird auch anspruchsvoller. Nicht nur werden die persönlichen Kontakte seltener, sondern auch wird die Reisetätigkeit bei der internationalen Kundschaft anspruchsvoll. Auch spüren die befragten Unternehmen eine rückläufige Bestellfreudigkeit bei ihrer Kundschaft. Erfreulich ist, dass

die Zusammenarbeit intensiviert werden konnte. Auch konnten gemeinsame Entwicklungsprojekte mit der Kundschaft lanciert werden. Erfreulicherweise sind die Zahlungsausfälle tiefer als die übrigen Ereignisse und Aktionen, welche die Corona-Pandemie auf die Kundenbeziehung haben kann.

Zusammenarbeit mit den Kunden während der Corona-Pandemie

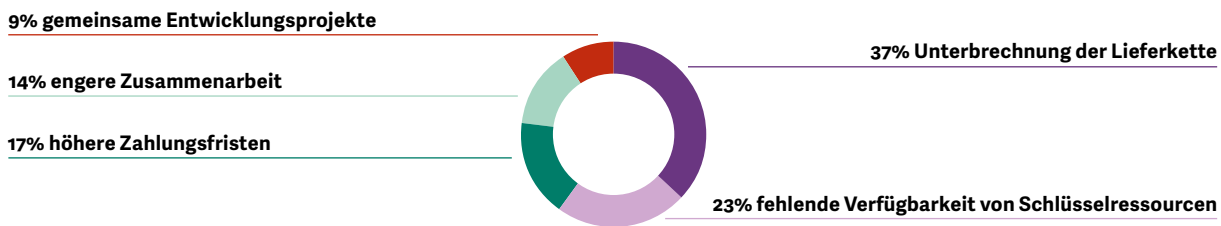


Quelle: Provida Unternehmerreport Ende 2020

Corona und die Lieferantenbeziehung

Wie aus den ersten Erfahrungen im Frühjahr geben die befragten Unternehmen an, dass die Verfügbarkeit von Schlüsselressourcen und offenbar die Lieferketten teilweise unterbrochen worden sind im Jahr 2020. Hieraus haben einige der befragten Unternehmen neue Lieferantenverträge ausgehandelt oder sich eine neue Lieferantenpartnerschaft definiert. In der Wertschöpfungskette ist es somit zu Unterbrechungen in der Liefersicherheit gekommen, was die ohnehin hohe Planungsunsicherheit verschärft hat bzw. noch zusätzlich auch im Jahr 2021 erhöhen wird.

Zusammenarbeit mit den Lieferanten während der Corona-Pandemie



Quelle: Provida Unternehmerreport Ende 2020

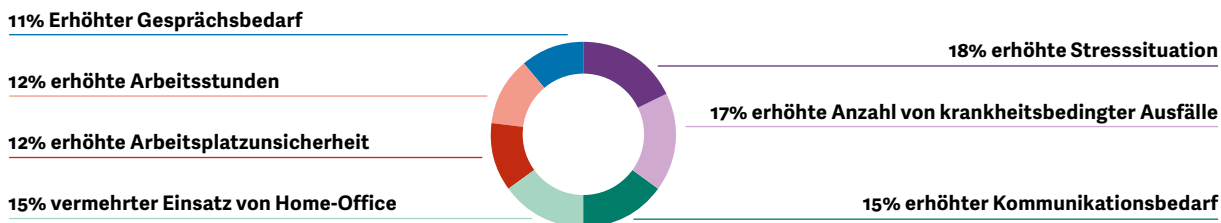
Corona und die Mitarbeiterbeziehung

Die Corona-Pandemie hat bei den Mitarbeitenden im abgelaufenen Jahr zu einer erhöhten Anzahl von Stresssituationen geführt. Die befragten Unternehmen geben weiter auch an, dass der Kommunikationsbedarf und die krankheitsbedingten Fehlzeiten (mit grosser Wahrscheinlichkeit wegen Covid-19) weit höher gewesen seien.

Home-Office hat mit der Corona-Pandemie ihren Einzug gehalten. Die Frage wird aber sein, ob sich dies in der Zukunft durchsetzen wird. Etwas mehr

als die Hälfte der befragten Unternehmen geben an, dass zwischen 0 und 10 Prozent ihrer Belegschaft im Home Office arbeitet. Im Dienstleistungsbereich ist der Anteil deutlich höher. Diese Feststellung steht mit dem Umstand im Zusammenhang, dass viele KMU vor Ort oder bei der Kundschaft ihrer Arbeit nachgehen, welche die Tätigkeit zu Hause verunmöglicht.

Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden während der Corona-Pandemie



Quelle: Provida Unternehmerreport Ende 2020

Methodik des Provida Unternehmerreports (PUR)

Die Rücklaufquote beträgt 4.24 Prozent (106 beantwortete Fragebogen auf ca. 2500 angeschriebene Unternehmer) und deckt alle relevanten Branchen ab (Bau, Handel, Dienstleistungen, Maschinenbau und Industrie, Sozialinstitutionen, Gesundheitswesen und Informationstechnologie).

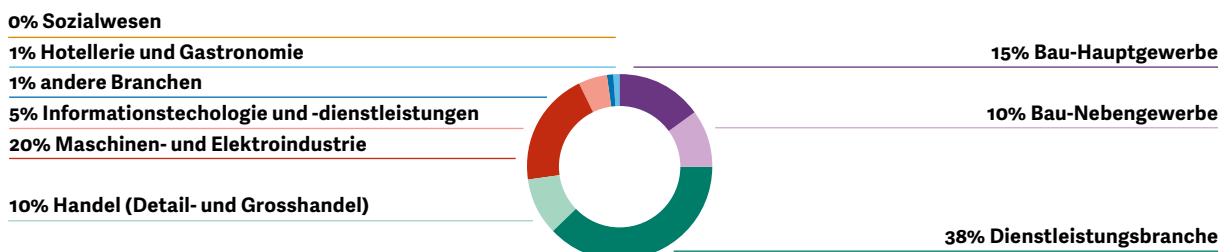
Der Provida Unternehmensreport bietet eine Hilfestellung für die Budgetierung und Planung und soll die Grundlage sein, selbst Vergleiche zu wichtigen Finanzgrössen zu erhalten. Er bezweckt die regelmässige Untersuchung, Befragung und Analyse von Fragen zur finanziellen Unternehmensführung. Er umfasst Aspekte zu zentralen Führungsgrössen, der Branchenentwicklung, finanziellen Kerngrössen und gegenwärtigen Herausforderungen, die sich auf den finanziellen Erfolg eines Unternehmens aus-

wirken können. Zudem umfasst er ein Unternehmer-Sorgenbarometer, um auf aktuelle Themen der Unternehmen hinzuweisen.

Der Provida Unternehmerreport wird halbjährlich durchgeführt (Hauptbefragung zum Jahreswechsel, Up-Date Mitte Jahr). Dabei werden Schweizer Unternehmer angeschrieben. Es erfolgt jeweils eine schriftliche Befragung. Die Perspektive der Befragung ist jeweils die Folgeperiode (ein Jahr bzw. Halbjahr) und zeigt die vergangenen Werte auf, sodass eine Entwicklung erkennbar wird.

Der Provida Unternehmerreport ist in männlicher Form verfasst. Die Unternehmerinnen sind gleichermassen angesprochen. Aus Gründen der Leserlichkeit wird auf die weibliche Form verzichtet.

Struktur der Teilgenommenen Unternehmen nach Branchen



Quelle: Provida Unternehmerreport Ende 2020

Impressum

Herausgeberin
OST – Ostschweizer Fachhochschule

Konzept und Layout
Marketing OST

Stand
Januar 2021



OST
Ostschweizer Fachhochschule
IFU Institut für Unternehmensführung
Rosenbergstrasse 59
9001 St.Gallen, Switzerland
T +41 71 226 13 80

marco.gehrig@ost.ch
ost.ch/ifu

